



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑤① Int. Cl.<sup>3</sup>: A 46 B 3/16  
A 61 H 37/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978



⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑪

618 857

⑳① Gesuchsnummer: 7282/77

⑦③ Inhaber:  
Hans Wessel, Reichshof (DE)

⑳② Anmeldungsdatum: 14.06.1977

⑦② Erfinder:  
Hans Wessel, Reichshof (DE)

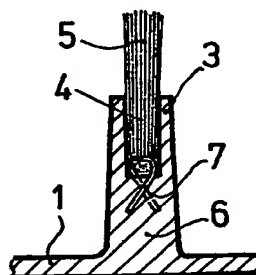
⑳④ Patent erteilt: 29.08.1980

④⑤ Patentschrift  
veröffentlicht: 29.08.1980

⑦④ Vertreter:  
Pierre Ardin & Cie, Genève

⑤④ Bürstenartiger Artikel, insbesondere Massagehandschuh.

⑤⑦ Zur Befestigung von Borstenbündeln auf Trägerkörper eines bürstenartigen Artikels in Form eines Massagehandschuhs werden Ansätze (3) vorgesehen, die je eine Bohrung (4) aufweisen. Das Borstenbündel (5) ist in der Bohrung (4) mittels eines Ankers (7) befestigt, welcher in einem Material verankert ist, das die untere Hälfte (6) der Ansätze (3) bildet, wobei zur Verhinderung des seitlichen Herausdrückens der für die Borstenbefestigung dienenden Anker (7) aus der unteren Hälfte (6) der Ansätze (3) der Boden der Bohrungen (4) abgeflacht ist.



## PATENTANSPRÜCHE

1. Bürstenartiger Artikel mit Borstenbündeln, die je in einer Bohrung eines auf einem Trägerkörper vorgesehenen Ansatzes befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die in den Bohrungen (4) sitzenden Borstenbündel (5) in einem Material verankert sind, welches etwa die untere Hälfte (6) der Ansätze (3) bildet.

2. Artikel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zur Verhinderung des seitlichen Herausdrückens der für die Borstenbefestigung dienenden Anker (7) aus der unteren Hälfte (6) der Ansätze (3) der Boden der Bohrungen (4) abgeflacht ist.

3. Artikel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Material für den Trägerkörper (1) und die Ansätze (3) aus Kunststoff mit einer Shorehärte von 80 bis 90 besteht.

Die Erfindung bezieht sich auf einen bürstenartigen Artikel, insbesondere einen Massagehandschuh, mit Borstenbündeln, die je in einer Bohrung eines auf einem Trägerkörper vorgesehenen Ansatzes befestigt sind.

Bekannt sind Massagehandschuhe, an denen ein- oder beidseitig Borsten bzw. Nippel angebracht sind, wobei die Nippel einstückig mit der entsprechenden Aussenfläche abstehende, hülsenförmige Ansätze einer Bürstenplatte eingesetzt sind. Die Verbindung beider Teile erfolgt durch Hochfrequenzschweissung (DE-OS 2 346 209).

Diese Herstellung ist relativ aufwendig, da die Teile lagegenau aufeinandergelegt und verschweisst werden müssen. Infolge der doppelten Wandstärke, die durch das Übereinanderlegen zustandekommt, ist auch ein grösserer Materialaufwand bedingt, der sich zwar durch Aussparen der Öffnung, die mit der Bürstenplatte belegt wird, verringern liesse, doch ist dies wegen der Art der Borstenplattenherstellung nicht möglich, da bei dem bisher verwendeten PVC-Material die Anker für die Borstenbündelbefestigung auf der Unterseite teilweise hervortreten und somit zu einer Verletzungsgefahr führen können.

Die Shorehärte des Materials, das noch eine genügende Elastizität des Handschuhes gewährleistet, ist nämlich für das Einstanzen unvorteilhaft, da der Anker, der das Borstenbündel

festhält, sich nur dann spreizt, wenn er – ggf. durch das nachgiebige Material hindurchtretend – auf ein hartes Gegenlager auftrifft. Bei zu weichem PVC dagegen lassen sich die Bündel verhältnismässig leicht aus dem Material herausziehen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Befestigung von Borstenbündeln der genannten Art zu schaffen, die eine sichere, gefahrlose Verankerung derselben bei gleichzeitiger Beibehaltung der wünschenswerten Weichheit bzw. Elastizität des Trägerkörpers ermöglicht und ausserdem ein rationelles und materialsparendes Fertigen eines Artikels, z. B. eines Massagehandschuhes, ermöglicht.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass die in den Bohrungen sitzenden Borstenbündel in einem Material verankert sind, welches etwa die untere Hälfte der Ansätze bildet.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Merkmalen der Ansprüche 2 und 3.

Nachstehend ist eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung in Anwendung auf einen Massagehandschuh und mit Bezug auf die Zeichnungen beispielsweise näher beschrieben; es zeigen:

Fig. 1 eine teilweise Draufsicht auf die borstenbestückte Aussenfläche eines Massagehandschuhes,

Fig. 2 einen Längsschnitt durch den Massagehandschuh,

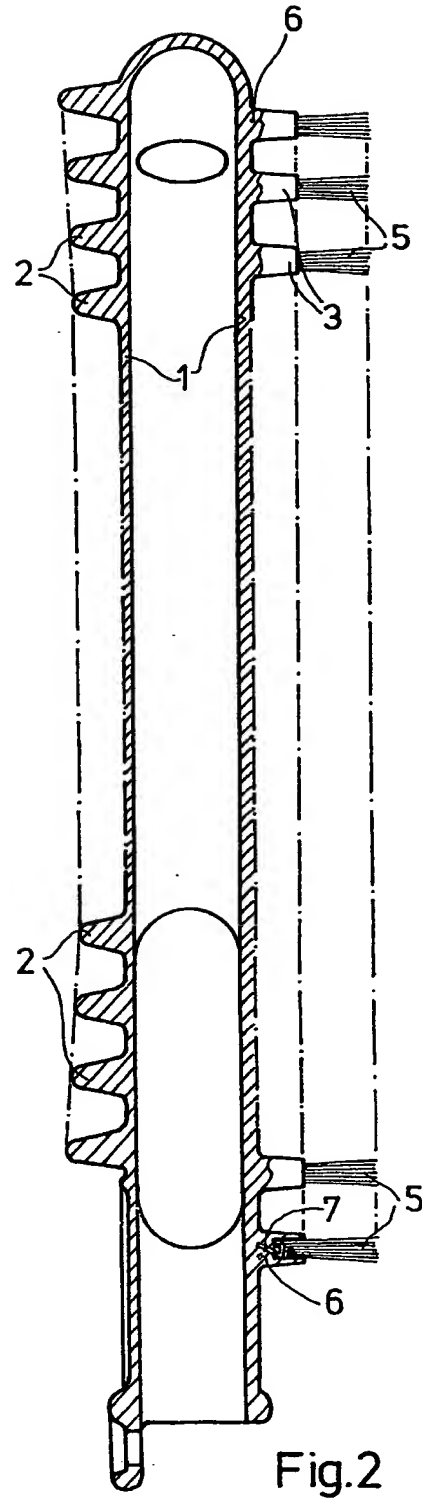
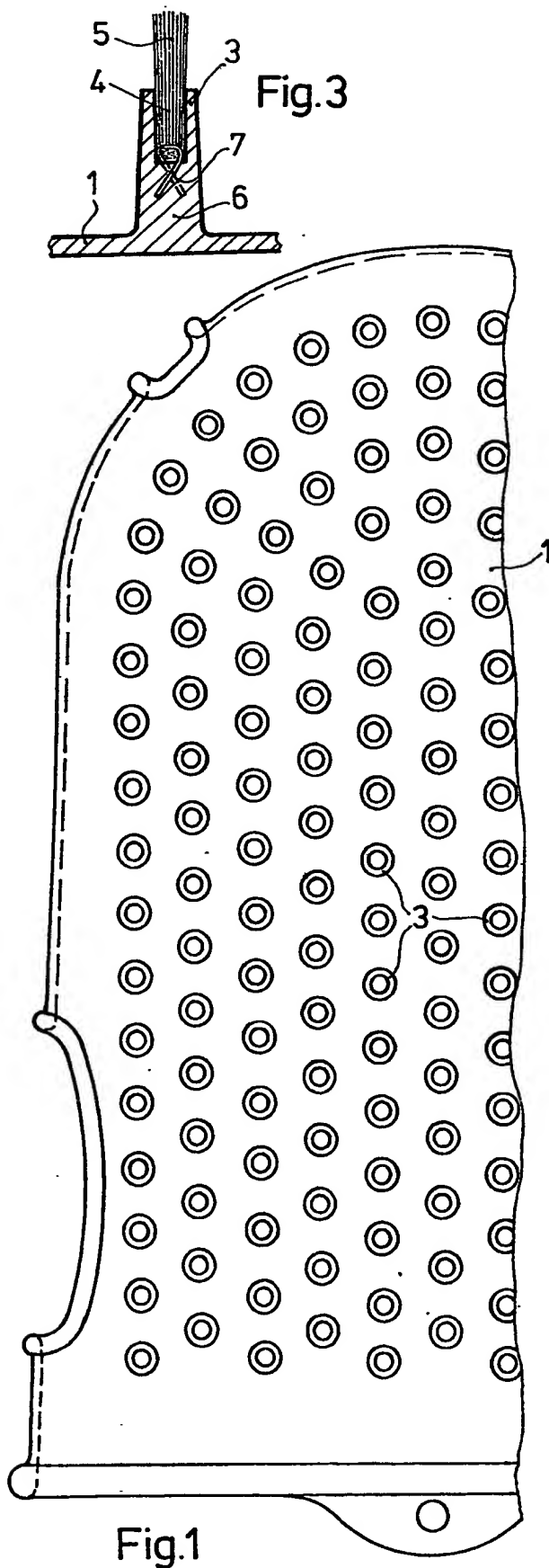
Fig. 3 einen Schnitt durch einen hülsenförmigen Ansatz mit eingestanztem Borstenbündel.

Ein an sich bekannter Massagehandschuh weist auf einem Trägerkörper 1 materialeinheitlich angeformt auf der einen Seite Nippel 2 und auf der gegenüberliegenden Seite hülsenartige Ansätze 3 auf.

Diese Ansätze 3 sind so ausgebildet, dass die Bohrungen 4, die zur Aufnahme der Borstenbündel 5 dienen, etwa bis zur Hälfte der Ansätze reichen, während die untere Hälfte 6 der Ansätze voll ist.

Ausserdem ist zur Verhinderung des seitlichen Herausdrückens der Anker 7, die zur Borstenbefestigung dienen, der Boden der Bohrung 4 abgeflacht.

Für den Trägerkörper 1 mit seinen Nippeln 2 und Ansätzen 3 kann dank der erfindungsgemässen Ausbildung letzterer als Material ein Kunststoff sehr weicher Einstellung – vorteilhafterweise mit einer Shorehärte von 80 bis 90 – verwendet werden, weil sich damit ein noch günstigeres Handhaben des Massagehandschuhes erreichen lässt.



PAT-NO: CH000618857A5

DOCUMENT-IDENTIFIER: CH 618857 A5

TITLE: Brush-like article, especially massaging glove

PUBN-DATE: August 29, 1980

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

WESSEL, HANS

COUNTRY

DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

WESSEL HANS

COUNTRY

N/A

APPL-NO: CH00728277

APPL-DATE: June 14, 1977

PRIORITY-DATA: CH00728277A (June 14, 1977)

INT-CL (IPC): A46B003/16;A61H037/00

EUR-CL (EPC): A46B003/16 ; A46B005/04,A46B009/02  
,A61H007/00

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> For fastening bundles of  
bristles on the carrier  
body of a brush-like article in the form of a massaging  
glove attachments (3)  
are provided which each have a hole (4). The bundle of  
bristles (5) is  
fastened in the hole (4) by an anchor (7) anchored in a  
material forming the  
lower half (6) of the attachments (3), the bottom of the  
holes (4) being  
flattened in order to prevent the anchor (7) serving to  
fasten the bristles  
from being pressed out laterally from the bottom half (6)  
of the attachments  
(3). <IMAGE>